Auge auf die Burschen gerichtet. In diesem Augenblicke kam ber Dampfer dicht heran.

"Rönnen Gie ein Beichen geben, bag er langfam fährt?"

"Ja, eine rote Flagge aufziehen."

"Thun Sie es."

Der Steuermann gehorchte. Nun war der Steamer nur noch etwa 200 Meter entfernt. Er mußte das Zeichen bemerkt haben, denn er mäßigte seine Geschwindigkeit. Goll steuerte direkt darauf zu. Ein von Bord nach dem Boot geworsenes Tau singen die Schmuggler auf und banden das Boot seit, so daß es nun neben den Dampser gezogen und von diesem mitgeschleppt wurde. Nachdem die Kerls sahen, daß sie nichts andres machen konnten, griffen sie ordentlich zu und halfen soviel als möglich. Sie waren wahrscheinlich froh, wenn Sie die beiden Deutschen bald andrachten. Jeht frug eine Stimme von Bord in französischer Sprache, was man wolle. Hans antwortete, daß er und sein Freund an Bord kommen und nach England mitreisen möchten. Darauf rief die Stimme wieder: "Können Sie zahlen?"

"Ja. Wieviel koftet die Reise?"

"100 Franken für einen."

"Gut. Wir gahlen bies."

"All right!" Damit fiel rasselnd eine Falltreppe neben dem Boot herab. Hans stieg zuerst hinauf und nahm beider Bündel mit. Dann solgte Goll. Gleich darauf banden die Schmuggler ihr Boot wieder ab und blieben sosort zurück. Der Steamer setzte mit Bolldampf seinen Weg fort, die beiden Freunde waren in Sicherheit, denn auf dem englischen Schiff durste sie fein Franzose mehr ergreisen, um sie in die Gesangenschaft zurückzuführen, sie waren endlich wieder frei.